

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

N<sup>o</sup>. 149.

Sonnabend, den 24. December

1859.

## Aufforderung

zu Einzahlung der Ablösungsrenten auf den vierten Termin 1859.

Die auf den vierten Termin 1859 fälligen **Ablösungsrentengelder** sind von den betreffenden Abgabepflichtigen spätestens bis zum

**31. December dieses Jahres**

an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme abzuführen. Nach Ablauf dieser Frist muß zur zwangsweisen Beitreibung der rückständig verbliebenen Zahlungen versprochen werden.

Großenhain, am 22. December 1859.

Der Stadtrath.  
Schickert.

## Täglicher Abgang der Posten

zu den Dampfwagenzügen in Pristewitz.

Nach Leipzig: früh 6 $\frac{1}{2}$ , Vormittags 10, Mittags 12 $\frac{1}{4}$ ,  
Nachmittags 2 und Abends 6 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Nach Dresden: früh 7 $\frac{1}{2}$ , Vormittags 10, Nachmitt. 2,  
Nachmittags 3 $\frac{3}{4}$  und Abends 8 Uhr.

Abgang der Post nach Ortrand: Abends 5 $\frac{3}{4}$  Uhr.

## Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Am 21. December früh 4 Uhr brach im Dorfe Schönfeld in dem Auszugshause des Gutsbesizers Grafe Feuer aus, wodurch dasselbe, sowie das Wohnhaus des Gutes und die Gebäude eines benachbarten Häuslers von den Flammen zerstört wurden. Leider hat dabei der 56 Jahre alte Schuhlicker Schuppe aus Weißig a. R., der bei dem Schuhmacher Heinze in Arbeit gestanden und auf dem Boden geschlafen, in den Flammen seinen Tod gefunden. Letzterer hinterläßt sechs Kinder. Soviel jetzt festgestellt ist, hat die 27 Jahre alte, geistesranke Frau Heinze's den Brand veranlaßt, um sich dadurch ums Leben zu bringen. Sie selbst hat mehrere bedeutende Brandwunden davongetragen und konnte nur mit Mühe aus der brennenden Wohnung gebracht werden. Jetzt befindet sich dieselbe im hiesigen Krankenhause. — Durch die Gnade Sr. Majestät des Königs ist die am 8. Juli d. J. von dem Bezirksgerichte zu Borna gegen die Johanne Friederike Schlüsler und deren Mutter, aus Muckern bei Rötha, wegen Mordes und beziehentlich Anstiftung dazu, erkannte Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe verwandelt worden. — In der Amtshauptmannschaft Freiberg wurden bei der diesjährigen Rekrutirung von 1073 Militärflichtigen 227 Mann als völlig tüchtig befunden. — Bei Plauen wurde den 19. December Abends der auf der Bahn gehende, auf dem Nachhausewege begriffene Holzaufseher Gläß aus Zwickau beim Begegnen zweier Personenzüge von der Locomotive des einen derselben, dessen Annäherung er wahr-

scheinlich nicht gehört, erfaßt und  $\frac{3}{4}$  Stunde weit (bis Schönberg) geschleift, wo man seinen bedeutend verstümmelten Leichnam fand. Er hinterläßt 6 unmündige Kinder.

**Oesterreich.** In Poisdorf hat kürzlich zwischen Mannschaften eines Artillerie-Fuhrwesen-Transportes und Bauernburschen eine heftige Schlägerei stattgefunden, wobei einem dabei unbetheiligten Dienstknechte beide Arme abgeschlagen, einem andern lebensgefährliche Wunden beigebracht wurden.

**Bayern.** Bei dem Bau der Nürnberg-Regensburger Eisenbahn ist man in der Nähe der Station Pöhlholz auf eine Höhle gestoßen, die eine Länge von über einer halben Stunde und so viel Gänge haben soll, daß man kaum im Stande ist, den Weg wieder zurückzufinden. Die Bahn geht eine gute Strecke über dieselbe weg, und es ist innerhalb der Schienenlage an einer Stelle eine zugedeckte Oeffnung angebracht, durch welche man in die Höhle gelangen kann. So lange ein Bahnzug oberhalb derselben sich bewegt, hört man ein Tosen und Brummen, das ungemein schauerlich ist.

**Württemberg.** In Göppingen fand den 18. December eine zahlreich besuchte Versammlung „deutscher Vaterlandsfreunde“ statt.

Auch **Nassau** wird ein Concordat erhalten. Dasselbe ist nach Maßgabe des Badischen abgeschlossen worden. — Nach einem Rescripte des evangelischen Landesbischofs hat der Herzog genehmigt, daß nach dem Antrage der deutschen evangelischen Kirchen-Conferenz in das sonntägige allgemeine Kirchengebet an geeigneter Stelle eine Fürbitte für das gesammte deutsche Vaterland aufgenommen werde.

**Bremen.** Auch die Breslauer Handelskammer und die Magdeburger und Danziger Kaufmannschaft haben sich für die Bremer Beschlüsse in Betreff der Reform des internationalen Seerechts erklärt, sowie man auch in Emden, Antwerpen, Lübeck und Rostock sich dieselben angeeignet hat.